

Aktuell

Körung in Vechta

Am 15. November fand in Vechta die Körung des Pferdestammbuchs Weser-Ems statt. Nach Vorauswahl wurden 52 Hengste vorgestellt, 35 von ihnen erhielten ein positives Körurteil. Hier die Ergebnisse in Kurzform (gekört/vorge stellt):
Shetland bis 86 cm (3/5):
 Sieger: Amadeus E Palomino v. Aber Hallo E – Brilliant v. Soestblick
Shetland (4/4):
 Sieger: Weshorns Harvel Schimmel v. Harvey – Goldfinger
Deutsches Classic Pony (1/1):
 Eichenwalls Brisco
 Windfarben v. Bajan von Clus – Nico
Welsh A (4/6):
 Sieger: Spring Flower Chaos Schimmel v. Shamrock Chelsea Fun – Dyfed Scamp
Welsh B (2/4):
 Sieger: Calido-G Brauner v. Cedrik – Escort
Dartmoor (3/3):
 Sieger: VA Woogaroo Schwarzbrauner v. Stourton Whirlwind – Shilstone Rocks Frenzy
Hafflinger (1/1):
 Nivio Sto
 Fuchs v. Ninjo – Steinadler
Friese (1/1):
 Nova
 Rappe v. Nijk-Hü
New Forest (1/1)
 Flandernhofs Silverado
 Brauner v. Sir Durk – Anydale Ron
Deutsches Reitpony (15/26):
 Sieger: Cyrill Palomino v. FS Champion de Luxe – Power Man
 1. Reservesieger: ohne Namen Dunkelbrauner v. Halifax – Top Nonstop I
 Bester Springhengst: Crack P Schimmel v. Charivari – Gracieux (Old.) I
 sowie weitere drei Prämienghengste

Alle Ergebnisse:
www.psbwe.de (Aktuelles)



Rund 30 Kaltblutpferde nahmen an drei Disziplinen teil.

Vereinsmeisterschaften des V.S.P.

Schleswiger lockten nach Unewatt

Der Verein Schleswiger Pferdezüchter (V.S.P.) hat in diesem Jahr Ende September seine Vereinsmeisterschaften im Landwirtschaftsmuseum in Unewatt (Angeln) ausgetragen. Laut Museumsleiter Jochen Clausen war der Tag der erfolgreichste des Jahres, denn es kamen über 2000 Besucher. Es trugen sowohl das sonnige Wetter als auch die selten dargebotenen Bilder der Kaltblüter ihren Teil dazu bei, denn die Schleswiger Kaltblüter, die vom Aussterben bedroht sind, wurden früher als Zug- und Arbeitspferde genutzt. Durch den vermehrten Traktoreinsatz in der Landwirtschaft wurden die Pferde in den 60er und 70er Jahren überflüssig. Die Zucht hat sich über die Jahre ein wenig erholen können, heute erfreut sich das Schleswiger Kaltblut größerer Popularität im Freizeitbereich. Sowohl Kutschfahrer als auch Freizeitreiter kennen die Vorzüge des robusten, mittelschweren Kaltbluts mit einem Stockmaß um die 1,60 m. Darüber hinaus agiert der Schleswiger weiterhin als Arbeitspferd im Forstbetrieb oder vor dem Pflug. Selbst eine Nutzung als Therapie- oder Voltigierpferd ist mittlerweile üblich, denn die Gutmütigkeit der Pferde ist gerade im Therapiebereich von hoher Bedeutung.

Die ca. 30 Schleswiger Kaltblutpferde aus Schleswig-Holstein und Hamburg verteilten sich auf 50 Startplätze in drei Disziplinen: Schleppen, einspänniges und zweispänniges Fahren. Hier wurde in drei Kategorien geteilt: Jugendliche, Anfänger und Fortgeschrittene.

Laura Heide

Die Sieger des diesjährigen Wettbewerbes im Schleppen sind folgende:

Jugendliche: 1. Anja Peters mit Simone, 2. Anke Peters mit Simone, 3. Kristina Frahm mit Waldfee

Anfänger: 1. Britta Wichmann mit Jura, 2. Anja Stalder mit Roby Nesch, 3. Bernd Klindworth mit Laudacio

Fortgeschrittene: 1. Svenja Manikus mit Zanto, 2. Peter Manikus mit Mikado, 3. Arnd Brummann mit Boxer

Die Sieger im 1-spännigen Fahren:

Jugendliche: 1. Lena Richert mit Jura, 2. Anke Peters mit Waldfee, 3. Solveig Lück mit Helena

Anfänger: 1. Bernd Klindworth mit Laudacio, 2. Sara Claußen mit Violett, 3. Stefan Schildknecht mit Jura

Fortgeschrittene: 1. Hans-M. Petersen mit Hanjo, 2. Petra Detjens mit Max, 3. Arnd Brummann mit Boxer

Siegerin im 2-spännigen Fahren der Profis war Svenja Manikus mit Zanto und Mikado, gefolgt von Petra Detjens mit Max und Artus. Den dritten Platz belegte Roland Herbst mit Paula und Helena.

Als neue Vereinsmeisterin ging Svenja Manikus mit Zanto hervor, zweiter wurde Peter Manikus mit Mikado.



Neben dem Ein- und Zweispännerfahren stand auch das Schleppen auf dem Programm.

Fotos: Laura Heide